

Spangenberg Zeitung

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Wamzer, Spangenberg.

Ämtsblatt
für das

A. Ämtergericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 63.

Sonntag, den 10. August 1919.

12. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Zwangsinnung für Schneider und Schneiderinnen.

Die Beteiligten werden hierdurch auf die Bekanntmachung des Herrn Regierungspräsidenten vom 23. 7. 19 und die Bekanntmachung des Herrn Kommiss. Landrats vom 4. 8. 19, die in Nr. 181 des Melsunger Tageblattes vom 6. 8. 19 abgedruckt sind und die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schneider- und Schneiderinnenhandwerk im Kreise Melsungen zum Gegenstande haben, hingewiesen. Hiernach sind die Neußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung schriftlich bis zum 16. August 1919 bei dem Herrn Landrat abzugeben. Die Bekanntmachungen können in der Stadtschreiberei eingesehen werden.

Spangenberg, den 8. August 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Aus der Heimat.

—n Spangenberg, 9. Aug. Diese Tage wecken recht lebhaft die Erinnerung an das Heimatfest, das am 5. bis 9. August 1909, also vor nunmehr 10 Jahren, unser Städtchen aus Anlaß seines 600jährigen Stadtjubiläums feierte. Die Festlichkeit wurde am Donnerstag, den 5. August, durch feierliches Geläute der Heimatglocken von 6 bis 7 Uhr abends eröffnet. Hieran schloß sich eine Feier der gesamten Bürgerschaft auf dem Marktplatz. Es kamen zum Vortrage ein von Herrn Adam Siebert verfaßter, von echter Heimatliebe getragener Prolog „Duldigung zum 600jährigen Jubiläum der Stadt Spangenberg“ und Heimatlieder, gemischtchörig gesungen von den Schulkindern und den beiden Gesangsvereinen „Liedertafel“ und „Liederkränzchen“. Um 8 Uhr abends fand sodann die Erstaufführung des vom hessischen Dichter Kurt Engelhardt verfaßten fünftaktigen Sagenspiels „Kuno und Else“ durch Spangenberg Bürger statt. Diese Festaufführung nahm einen geradezu glänzenden Verlauf und verließ dem Heimatfeste die rechte Weihe. Dem anwesenden Dichter wurden nach der Uraufführung seines wohl gelungenen Wertes lebhafteste Ovationen zuteil, immer und immer wieder wurde er gerufen und mit Beifall und Blumen geehrt. Die Stadt Spangenberg ließ ihm zum Zeichen ihres Dankes einen großen Lorbeerkranz mit entsprechender Widmung auf kostbarer Schleife und mit dem Stadtwappen überreichen. Am Sonnabend prangte unser Städtchen in nie gesehenem Festkleide und war in solchen Hochzeitschmucke in der Tat eine Fierde und Perle des Hessenlandes, ein „Juwel des Hessischen Berg- und Hügellandes“, wie es der Schriftsteller A. Trinius einmal genannt hat. Inzwischen waren dann auch die Spangenberg aus weiter Ferne, sogar aus Amerika herbeigeeilt, um sich der alten Heimat zu freuen, um mitzujubeln, um Glück- und Segenswünsche darzubringen dem 600jährigen Heimatstädtchen. Am Sonnabend fand die zweite Aufführung von „Kuno und Else“ vor ausverkauftem Hause statt. Dann brach der Hauptfesttag, der Sonntag heran mit herrlichem Festwetter. Die Morgenstunde war einer kirchlichen Feier gewidmet. Das Gotteshaus war bis auf den letzten Platz besetzt. An der Hand des Bibelwortes, 2. Korinther 5, B. 9: „Darum fleißigen wir uns, wir sind daheim oder wallen, daß wir ihm wohlgefallen“, pries der Geistliche die Heimat und die Liebe zur Heimat, die uns alle befehlt. Mit einem Hinweis auf die ewige Heimat da droben im Lichte schloß die tief ergreifende Predigt, die allen Besuchern des Festgottesdienstes, besonders den auswärtigen Spangenbergern unvergeßlich geblieben ist. Diese Festpredigt erschien später auf vielseitigen Wunsch im Druck, und wurde von Herrn Metropolitan Schmitt den auswärtigen Spangenbergern als Weihnachtsgabe überreicht. Am Nachmittag des Hauptfesttages bewegte sich ein historischer Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz (Heinz Garten). Eine Reihe prächtiger ausgestatteter Festwagen belebten in hohem Maße das eindrucksvolle Bild des Zuges. Nachmittags um 4 Uhr fand die 3. Aufführung des Festspiels statt, diesmal vor fremden Gästen. Reicher Beifall wurde dem Dichter sowohl als auch den Darstellern dargebracht. Inzwischen boten fröhliches Treiben, Gesangsvorträge der Liedertafel, turnerische Darbietungen des „Frohen Nutes“, Tanz und Volksbelustigung reiche Abwechslung. Bei Einbruch der Dunkelheit großartiges Brillantfeuerwerk auf dem Festplatz, das mit Spangenberg Wappen mit den Zahlen 1309—1909 seinen Ab-

schluß fand. Später Feuerwerk auf dem Marktplatz und effektvolle Beleuchtung der Stadt, insbesondere des Liebenbachbrunnens, der Burg, und der Gärtnerei am Liebenbach. — Der Festklang verging, verrauschte, die Erinnerung aber ist geblieben, die Erinnerung an die schönen Tage des Spangenberg Heimatsfestes, die das Herz eines jeden echten Spangenbergers, wozu wir nicht nur die geborenen Spangenger zählen, höher schlagen lassen. — Das Festspiel „Kuno und Else“ wurde 8 Tage später noch zweimal gespielt.

△ **Deutsch-demokratische Partei.** Am Sonntag, den 3. d. Mts fand im Vertram'schen Saale eine Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Spangenberg der Deutschen-demokratischen Partei statt. Herr Parteisekretär Gadowski erstattete einen ausführlichen Bericht über den Parteitag der Deutschen-demokratischen Partei in Berlin. Die wesentlichen Ausführungen enthielten die Stellungnahme zur künftigen Politik, als auch zu den Kernfragen seit der Revolution. Wir wollen an dieser Stelle davon absehen, auf die politischen Entwicklungen in der Vergangenheit näher einzugehen, sondern nur in Kurzem wiedergeben, welche großen Ziele sich die deutsche-demokratische Partei gesetzt hat. Eine dieser Hauptfragen ist die künftige Sozialisierung. Von einer solchen kann nur dann die Rede sein, wenn sich aus der Sozialisierung ein Vorteil für die Allgemeinheit ergibt. Es ist daher immer nötig, daß jedem Falle genau erwogen wird, ob der Betrieb zur Sozialisierung reif geworden ist oder nicht. Die Verantwortung der Betriebsräte wurde auch in das Programm aufgenommen, jedoch muß man sich davor hüten, dieses Gesetz so auszugestalten, daß dem Unternehmer jegliche Lust an der Arbeit genommen wird, sondern nur durch ein inniges Zusammenarbeiten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist es möglich, die Produktion, die zur besseren Gestaltung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse erforderlich ist, zu steigern. Unsere Handwerker, die durch den Krieg mit am meisten in Mitleidschaft gezogen wurden, und von denen vor 5 Jahren etwa 600 000 ihren Betrieb schließen mußten, müssen wir jetzt nach Kräften unterstützen, daß sie wieder lebensfähig werden. Dieses kann aber nur geschehen, wenn wir mit allem Nachdruck für Rohstoffe sorgen und ihre soziale und wirtschaftliche Lage zu verbessern suchen. Die Außenpolitik muß künftig so gestaltet sein, daß sie auf der Basis größter Ehrlichkeit und Klarheit beruht. Auch der Traum der Gegner, daß die demokratische Partei sich zersplittern würde und sich in ihre ursprünglichen Bestandteile wieder auflöse, ist nicht in Erfüllung gegangen, sondern stärker und geeinter als je zuvor steht sie da als eine Partei aus allen Schichten des deutschen Volkes. Nach einstündiger Rede schloß der Vortragende, dem von allen Seiten ein reicher Beifall zuteil wurde.

☆ **Auszeichnung.** Herr Berthold Spangenthal, Sohn des Herrn Fabrikanten Ruben Spangenthal, hier wurde nachträglich für seine Verdienste auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuze 1. Klasse ausgezeichnet.

Eingesandt.

Auf dem Wege nach Pflieffe am Ausgange der Stadt wurde kürzlich eine Wasserrinne angebracht. Leider aber so unglücklich, daß das Wasser jetzt in das sogenannte Wäschegäßchen fließt und es nach Regenwetter unpassierbar wird. Außerdem fließt das Wasser den Anliegern in Strömen durch die Gärten und die Inhaber dieser Gärten erleiden erheblichen Schaden. Die betreffenden Behörden werden gebeten, so schnell als möglich, diesen Mißstand zu beseitigen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 10. August 1919.

8. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnellrode:

Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.

“ **Ein Zarenput.** Das dänische Blatt „Nalborg Sigt Tidende“ bringt einen sensationellen Artikel, in dem von einem mystischen Besuch bei dem Grafen Lammesfjold in Samsø auf Bisborggard berichtet wird. Der Verfasser des Artikels glaubt zu wissen, daß es sich um den Czaren oder um den Großfürsten Nikolai handle. Er wird in seiner merkwürdigen Ansicht dadurch bestärkt, daß der dänische König seinen Besuch auf dem Schloß für die nächste Zeit angefragt hat.

“ **Tödliche Abstürze in den Alpen.** Im Laufe der letzten Tage ereigneten sich in den Allgäuer Alpen bei Oberstdorf zwei tödliche Abstürze. Ein Student aus Nürnberg beging einen selbstgefügten Weg und stürzte vor den Seewänden ab; ein anderer Tourist stürzte gleichfalls ab und blieb mit zerstückelten Gliedern tot liegen. Innerhalb von zwölf Tagen ereigneten sich allein im Gebiete der Allgäuer Alpen neun tödliche Abstürze.

“ **250 Millionen Kronen unterschlagen.** In Wien ist ein gewisser Adolf Polony wegen Unterschlagung einer Viertelmilliarde Kronen verhaftet worden und zwar auf einen Antrag, den noch die ungarische Räteregierung gestellt hatte. Polony war der ungarischen Liquidations-Abteilung zugeteilt und hatte Aktien sowie andere Wertpapiere, die von der ungarischen Räteregierung beschlagnahmt waren, unterschlagen.

“ **Milliardenschiebung.** Wegen der Elberfelder Eisenbahn-Diebereien sind bisher 11 Personen in Berlin, Leipzig und Stuttgart verhaftet worden. Die Schiebungen sind über ganz Deutschland erfolgt. Der Gesamtwert betrug über eine Milliarde. Ein ganzes Schiebersystem wurde aufgedeckt. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

“ **Diebstahlungen mit Speck** ist man durch die Beschlagnahme von zwei Waggons mit Speck auf dem Lichtenberger Güterbahnhof bei Berlin auf die Spur gekommen. Auf dem Lichtenberger Bahnhof sind bis jetzt vier Waggons mit Speck und Schmalz, im ganzen etwa 600 Zentner festgestellt worden. Diese Waggons kamen sämtlich aus Westfalen, doch gingen weder die Frachtbriefe noch die Ladezettel durch die Bureau der einzelnen Bahnhöfe, sondern wurden von den beteiligten Beamten und Arbeitern unterschlagen. Als Absender dieser Waren wurde die Lebensmittelgesellschaft Naken in Amsterdam festgestellt, deren Geschäftsleitung teils in Altona, teils in Dortmund sich befindet. Die Leiter des Unternehmens sind die Kaufleute Julius Hermann Brodmann in Dortmund, Ellenkamp und Direktor Naken in Dortmund. Die Firma, deren Frachtbogen den Stempel Altona trugen, bot großen Firmen und Kommunen Lebensmittel an und erklärte, daß sie imstande sei, für 60 Millionen Mark Speck und Schmalz zu liefern. Sie habe 50 Waggons Speck zum Preise von 25 Mark pro Kilo und 50 Waggons Schmalz zu demselben Preise zur Verfügung. Da es sich in diesem Falle lediglich um geschuggelte Auslandsware handeln kann, die zu Bucherpreisen an die Bevölkerung verschoben werden sollte, wurde das gesamte Material der Staatsanwaltschaft zur Verfügung gestellt, die die nötigen Schritte bereits veranlaßt hat.

“ **Arbeitslosigkeit und Arbeitermangel.** Im „Fauerschen Tageblatt“ macht der Landwirt Jungnickel aus Hermannsdorf bekannt, daß er aus Arbeitermangel gezwungen sei, seine gesamte Ernte auf dem Halm freiwillig zu versteigern. Hier kann die Ernte nicht hereingebracht werden, weil keine Arbeiter zu haben sind — dort häufen sich Hunderttausende von Arbeitslosen...

“ **Erzberger auf dem Scheiterhaufen.** Auf dem Kellnerberg bei Fischhausen am Schliersee ist Mathias Erzberger auf einem fünf Meter hohen Holzstoß in Abwesenheit verbrannt worden. Er wurde verurteilt, wie ein Plakat am Scheiterhaufen besagte, von einem Volksgericht in vier Fällen wegen Hochverrats, begangen: 1. durch Zerrüttung des deutschen Siegeswillens von 1917, 2. durch Wehrlosmachung des Volkes am 9. November 1918, 3. durch den Vernichtungswillen vom 28. Juli 1919 sowie 4. durch böswillige Auslieferung der deutschen Handelsflotte usw. Die Flammen loderten fünfzehn Meter hoch bis Mitternacht zum Himmel empor.

Keine Nachrichten.

* Die Fahnen und Standarten des 4. Armeekorps sind nach Berlin gebracht worden.

* Der Dampfer „St. Denis“ aus England mit 362 verwundeten deutschen Kriegsgefangenen ist in Amsterdam eingetroffen. Der Transport wird sofort nach Deutschland weitergeleitet.

* In Bôrrach in Baden sind drei Personen verhaftet worden, als sie versuchten, eine Million in Kriegsanleihe über die Grenze zu schmuggeln.

Ihre am 21. Juli vollzogene
VERMÄHLUNG
 geben bekannt
Armin Lorenz u. Frau
 Johanna geb. Fleischer.

Uhren-Reparaturen
 werden gut und schnell
 fertiggestellt.
Wanduhren
 in modernen Formen und
 zu mäßigen Preisen ist wieder eine neue Sendung
 eingetroffen in
Friedmann's Uhrenhandlung
 Spangenberg.



Arbeiter-Turnverein „Jahn“
Sonntag, den 10. August,
 von nachmittags 3 Uhr findet im Vereinslokal
 „Zum Hindenburg“
B A L L
 statt.
Der Vorstand.


Turnverein
„Froher Mut“
 Heute — Sonnabend Abend — 9 Uhr
Monatsversammlung.
 Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt-
 gegeben.
 Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwartet
Der Vorstand.

Grundstücksverkauf.
 Die nachbezeichneten den Erben des Lehrers **Wiegand**
Otto von Werfel gehörenden in der Gemarkung Spangenberg
 gelegenen Grundstücke:
 Ktbl. 9 Nr. 115, **Acker**, zwischen den Albersberg
 1 Hekt., 23 ar, 80 qm.
 Ktbl. 19, Nr. 36, **Wiese**, Müllerwehre, 29 ar, 08 qm.
 sollen ganz oder in kleineren Parzellen verkauft werden.
 Termin hierzu ist auf
Montag, 11. August d. J., abends 8 Uhr
 in die Stadtkellermwirtschaft anberaumt.
 Spangenberg, den 8. August 1919.
Werner.

Reides Quantum
Heidelbeere
 zu den höchsten Tagespreisen kauft
Brauns, Neustadt.
Fruchtreinigungsmühlen,
 sowie **1a starke**
Kastenwagen
 zu haben bei
J. H. Herbold, Schlosserei,
Spangenberg.

Aufruf!
Vorläufige Reichswehr
 Das Vaterland braucht einen sicheren Schutz für den von uns allen
 erstrebten Wiederaufbau.
 Wer als Freiwilliger in die vorläufige Reichswehr eintreten will mit
 Verpflichtung auf 3 oder 6 Monate, kann sich melden bei
Reichswehr-Werbezentrale Cassel, Königsstr. 37
 und den örtlichen Werbeposten.
 Er findet dort die Bedingungen zum Eintritt.
 Die tägliche Reichswehr-Zulage ist bis auf weiteres auf 5 Mark fest-
 gesetzt; außerdem wird mobile Verpflegung gewährt.
 Nur Männer mögen sich melden, die gewillt sind, die vom Volke ein-
 gesetzte Regierung zu schützen, militärische Zucht und Ordnung zu halten, den
 Vorgesetzten zu gehorchen und als tapfere und ehrliebende Soldaten Deutsch-
 land zu jeder Zeit und an jedem Orte zu verteidigen.
 Zukünftige Standorte sind
 für Infanterie mit M.-G. Cassel, Marburg (Jäger), Erfurt, Coburg
 und Andolsstadt,
 „ Infanterie-Min.-Verf.-Komp. Cassel und Erfurt,
 „ Kavallerie Erfurt und Hofgeismar,
 „ leichte Artillerie Friedlar,
 „ schwere Artillerie Niederwehren b. Cassel und Erfurt,
 „ Artillerie-Mechtrupp Niederwehren b. Cassel,
 „ Inf.-Gesch.-Batterie Erfurt,
 „ Pionier- und Min.-Verf.-Batt. Hann.-Münden,
 „ Nachrichtentruppen Cassel,
 „ Kraftfahrer-Truppen Cassel und Erfurt,
 „ Flakabteilung 45 Straßfurt
 „ Eisenbahregiment 27 Hanau.
 Ganz besonders benötigt werden Freiwillige für das Hess.-Thür.-Wald-
 Freikorps z. Bt. Oberschlesien, Freiwilligensammelstelle Ohrdruf. Hierfür
 werden gebraucht:
 für Infanterie und M.-G.-Truppen Bizefeldwebel, Unteroffiziere und
 Mannschaften.
 für leichte Artillerie, schwere Artillerie und Inf.-Gesch.-Batt. Kanoniere
 und Fahrer.
 für Fuhrparkkolonne, Fahrer.
 für Nachrichtenzug Telegraphisten.
 Ferner für alle Truppen Handwerker.
Reichswehr-Werbezentrale Cassel.

Suche kleineres
Wohnhaus
 mit Stallung, Garten und
 einigen Acker Land und Wiese
 bei voller Auszahlung zu kaufen
Kurt Lehmann,
 Cassel, Obere Königsstr. 26.

Junger
Webgergeselle
 sucht auf sofort oder später
 Stellung.
 Angebote an die Geschäfts-
 stelle d. Bl. erbeten.

Ein Paar derbe naget-
 beschlagene
Schuhe,
 Größe 42, noch wie neu,
 preiswert zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition
 d. Bl.

Strohsack-
Leinen
 120 cm. breit, empfiehlt
A. Blumenkrohn.

Frishmelkende, junge
Ziege
 mit 3 Wochen altem Lamm
 zu verkaufen oder gegen fettes
 zu vertauschen.
Lotzgeselle.

Inserate
 bis vormittags 9 Uhr erbeten.

Kräftigungsmittel
 Kindernährmittel:
Maizextrakt 1 Pfd. 2.20
Soxletts Nährzucker 1 Pfd. 2.80
Holländische Säug-
lingsnahrung Büchse 1.70
Plasmon Milcheiweiß Paket 1.55
 wieder vorrätig
Apotheke Spangenberg.

J. J. V. Sp.
Sonntag, den 10. August,
Wandern.
 Abfahrt 702 B. nach Wilhelmshöhe, von da nach Neue
 Trufel—Herfules—Schloß Wilhelmshöhe—Löwenburg—
 Milang—Kassel. Rückfahrt nach Spangenberg.
 Führung: Herr Max Levisohn.
Die Wanderkommission.

Nebenverdienst!
 Zuverl. gewandte Person für leichte Botengänge in
 1—2 Vormittagsstunden gegen feste Bezahlung u. hohe
 Provision gesucht. Angebote unter **N. 3105** an All-
 gemeine Btg., Kassel.
Tonröhren, Tonschalen und Krippen,
Hourdisplatten, Bimszementdielen, Back-
ofenherdplatten, feuerfeste Steine, Falz-
ziegeln, Drainagerohre
 empfiehlt
Otto Fenner.

Hessischer Bankverein.
Aktiengesellschaft. Abteilung Melsungen.
Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.
 Aufnahme von Spareinlagen zu günstigen
 Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus-
 ländischer Wertpapiere. Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
 papieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank. Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen
 u. verlorster Wertpapiere. Uebnahme von Vermögensverwaltungen.
 Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.